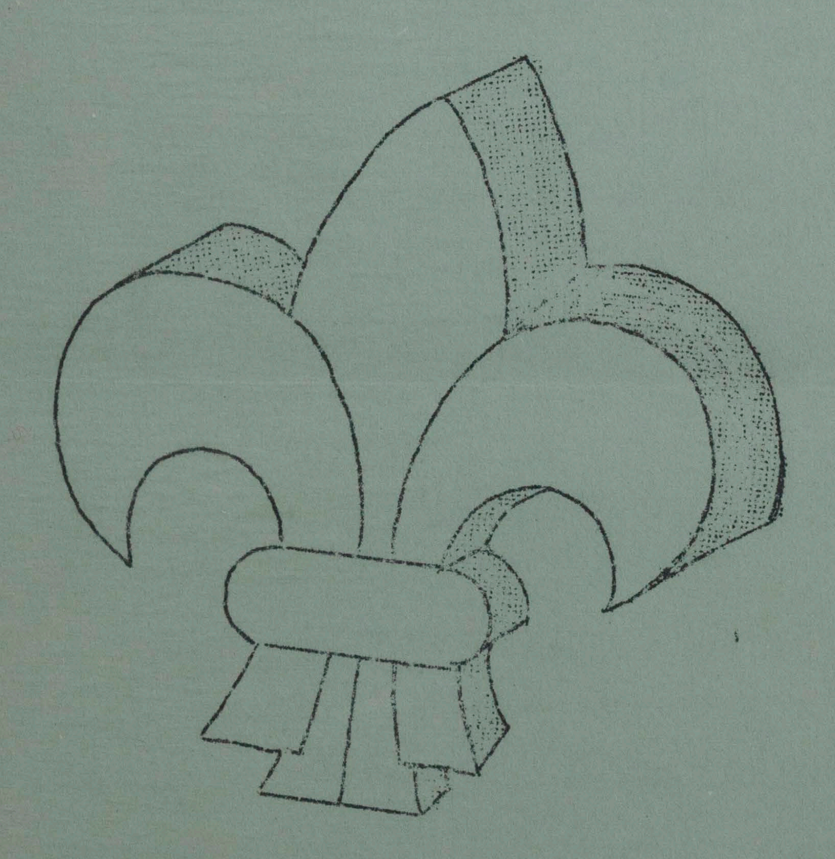
Jüdischer Pfadfinderbund Makkabi Hazair

Hanhalah Arzith

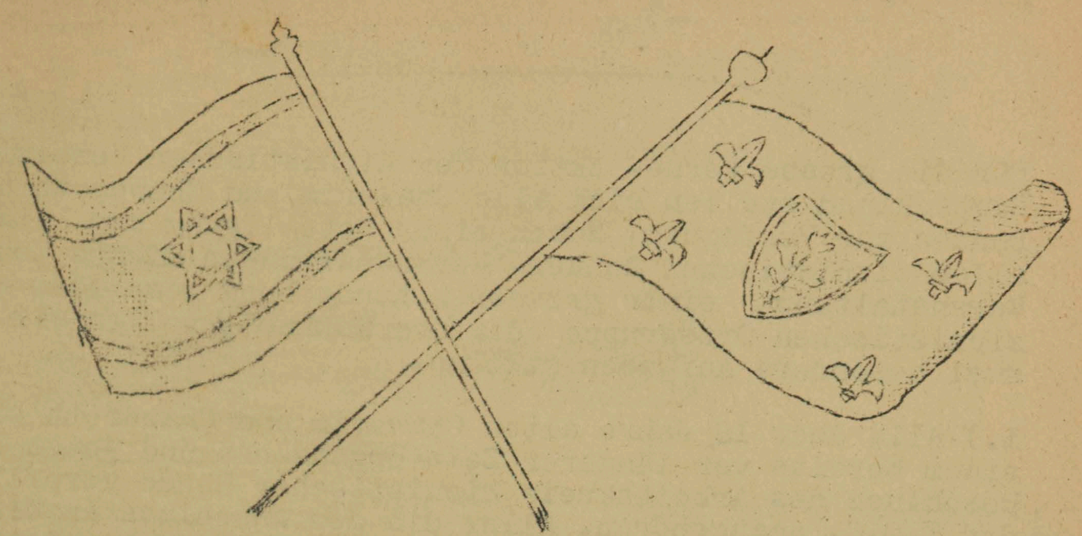


Mitteilungsblatt

3.

März 1936

Herausgegeben von der Bundesleitung. Verantwortlich Dr. Hardi
Swarsensky, Berlin W. 15, Meinekestrasse 10. - Nur für Mitglie
des Jüdischen Pfadfinderbundes Makkabi Hazair und des Makkabi.



Die Chawerim unserer Kwuzah, die bei Kfar Bilu zur Ansiedlung gelangen wird, schrieben uns :" Wenn in Kürze ein grosser Teil der Gruppe sich auf unserem neuen Boden befinden wird, soll ein offizieller Gründungs-Neschef stattfinden. Bei dieser Gelegenheit ist es üblich, den ersten Baum zu pflanzen und die Fahne der Kwuzah zu weihen. Wir machen Euch den Vorschlag, dieser neuen Kwuzah, der ersten des Makkabi Hazair aus Deutschland, eine Fahne zu stiften."-Die Hanhalah Arzith hat daraufhin unserer Jugend - Alijah- Gruppe Gewa den Auftrag erteilt, diese Fahne unseren Chawerim in Erez Jisrael zu überbringen. Die Hanhalah Arzith sandte der neuen Kwuzah unseres Bundes zur Uebernahme der Fahne bei dem Gründungs- Neschef folgendes Schreiben:

"Liebe Chawerim !

Ihr Alle seid Euch der grossen Bedeutung dieses Augenblickes gewiss, in welchem Ihr zum ersten Male verantwortlich das Euch vom Keren Kajemeth Lejisrael übergebene Land bearbeiten sollt, der grossen Bedeutung, die damit verbunden ist, dass Ihr zum ersten Mal als selbständige Kwuzah Euer Leben gestaltet. Ihr seid für den gesamten Makkabi Hazair im wahrsten Sinne des Wortes Chaluzim und müsst nicht nur Pioniere in der Arbeit im Lande sein, sondern auch Wegbereiter eines neuen Lebens,das sich tausende von jungen Menschen zu leben entschlossen haben. Es ist für eine junge Bewegung eine harte Notwendigkeit, den Weg und die Form des Lebens sich suchen und selber bahnen zu müssen, denn wir sind gewillt, etwas Neues zu schaffen, obwohl wir anknüpfen an die grosse Tradition der palästinensischen Arbeiterschaft, die die wahre Trägerin des Aufbauwerkes ist. - Möge diese Fahne ein Symbol sein und möge sie von Euch gehütet werden als die Versinnbildlichung unseres Wollens. An Euch wird es liegen, ob die wahren Farben Erez Jisraels wieder zur Geltung kommen. An Euch wird es liegen, ob die Bewegung des Makkabi, dessen Vortrupp der Makkabi Hazair ist, zu einer tragenden Bewegung in Erez Jisrael wird. Die Lilien dieser Fahne versinnbildlichen uns den grossen und schönen Gedanken der Zofiuth, der Vorstellung von dem neuen jüdischen Menschen, der in seiner Person verwirklicht, die Forderungen nach einem gerechten Leben der Arbeit und des Friedens. -
Möge diese Fahne Euch, unsere erste Kwuzah stark machen und den Glauben geben an die Kraft unserer Idee und Euch stärken für ein Leben der Arbeit in Erez Jisrael.

C h a s a k !
Hanhalah arzith

gez. Hardi Swarsensky:

gez. Whanan Berkowicz: gez. Tutti Mnuchim:

Monat der Zionistischen Organisation

Für die grosse Werbe- Aktion der Zionistischen Vereinigung f
Deutschland stellen sich alle Chawerim und Chaweroth unseres
Bundes zur Verfügung. Neben einer Beteiligung und Mitarbeit a
allen zionistischen Sonder- Veranstaltungen dieses Monats (z.
Veranstaltung: einer grösseren Kundgebung gemeinsam mit der
zionistischen Ortsgruppe oder dem Makkabi,) wollen wir uns no
zwei besondere Aufgaben stellen.

1.) Alle über 18 Jahre alten Chawerim und Chaweroth sind na
einem bereits vor längerer Zeit ergangenen und jetzt erneut
Beschluss des Arbeitskreis Zionistischer Bünde verpflichtet
der Z.O.G. anzugehören. Alle, die den Anschluss an die Orts
pe bisher versäumt haben, müssen jetzt in die zionistische
gruppe eintreten. (Die Z.V.f.D. stellt anheim, eventuell m
ihrer Ortsgruppe über Beitragsermässigung zu verhandeln).

2.) Wir haben wiederholt darauf hingewiesen, dass es nicht
nügt, den Jugendbünden die Sorge für die Ausbildung und Aus
wanderung der Kinder nach Palästina zu überlassen, sondern
die Eltern selbst müssen die zionistische Gesamt-Organisati
die Zionistische Vereinigung für Deutschland, durch ihren B
tritt stärken. Deshalb sollen alle Chawerim und Chaweroth d
für Sorge tragen, dass, soweit noch nicht geschehen, ihre E
tern der Z.O.G. beitreten; eventuell wird eine gemeinsame V
anstaltung mit der Z.O.G. der Verwirklichung dieser Aufgabe
dienen.-

Hanhala Arcit
Nart

PESSACH-Aktion des KKL

Chawerim, Chaweroth !
In diesen Tagen führt der Keren Kajemeth Lejisrael die dies
rige Purim-Pessach-Aktion durch. Die Hanhalah Arzith hält e
für eine selbstverständliche Pflicht jedes einzelnen Chawer
jeder einzelnen Chawera unseres Bundes, dass sie sich diese
Aktion voll und ganz zur Verfügung stellen und in Zusammena
beit mit den örtlichen KKL- Kommissaren alle Aufgaben mitüb
nehmen und durchführen. Wir erwarten von Euch allen, dass
im Bewusstsein der nahen Verwirklichung und der baldigen Be
lung unseres Bodens durch unsere Chaluzim und Chaluzoth i
Erez Jisrael diese Purim-Pessach-Aktion mit verstärkter Kr
einsatzbereit mittragen werdet. Der Makkabi Hazair der CSR
der führende zionistische Bund in der KKL- Arbeit seines La
Auch wir wollen dies von uns sagen können.

Berlin, im Adar 5696
hanhala arcit

Nart
Chanan Gutti

Bundesleitung
Ro

Berlin W.15, im März 1936
Meinekestrasse 10

Mitteilungsblatt Nr. 3/36

Erez Israel

Name unserer Alijah- Kwuzah.

Die erste Alijah- Kwuzah des Makkabi Hazair aus Deutschland, die bis jetzt in Degania A arbeitete, hat sich kurz vor ihrem Weggang aus Degania als eigene Kwuzah unter dem Namen

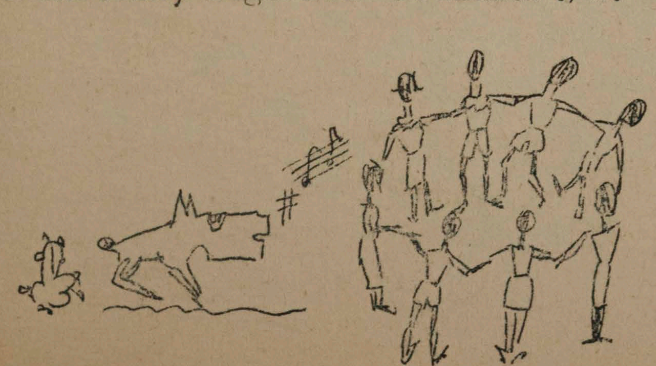
" Kwuzah Maajan schel Makkabi Hazair "

konstituiert.

Kwuzah Maajan geht nach Kfar Bilu bei Rechowoth.

Unsere Kwuzah Maajan teilt uns mit, dass ihre Ansiedlung als selbständige Kwuzah aus arbeitsmässigen Gründen nicht in Benjamina, sondern auf dem Boden von Kfar Bilu bei Rechowoth erfolgen wird. Die Kwuzah Maajan wird auf dem neuen Siedlungspunkt folgende Chawerim und Chaweroth umfassen:

Name	Ort	Name	Ort
Rubinstein, Dawid	Königsberg	Grinberg,Ossia	Berlin
Kugelmann, Jochanan	Bielefeld	Flesch,Heinz	Berlin
Zucker, Schlomo	Leipzig	Fleischer,Jochanan	Berlin
Glogauer, Chaim	Breslau	Weil,Ernst	Frankf/M
Scherzer, Josef	Elbing	Winter,Chana	Essen
Stanger, Schimon	Landsberg	Hirtz,Judith	Essen
Messinger, Jehuda	Saarbrücken	Tager,Neomi	Essen
Sygmand, Mosche	Leipzig	Stanger,Dora	Landsberg
Weil, Horst	Landsberg	Naftaniel,Lilly	Königsbg
Spitzer, Dow	Berlin	Posner,Ruth	Berlin
Lichter,Mordechai	Chemnitz	Königshöfer,Leo	Breslau
Lewin, Kurt	Berlin	Königshöfer,Sigrid	Breslau
Gross, Zwi	Berlin	Gerson,Manfred	Berlin
Gerschon, Perlis	Berlin	Gerson,Lizzy	Berlin
Radlauer, Rolf	Berlin	Hoffmann,Willy	Königsbg
Smiyl, Huschke	Berlin	Hoffmann,Bachura	Königsbg
Loewenstein,Siegfried	Frankfurt/M.		



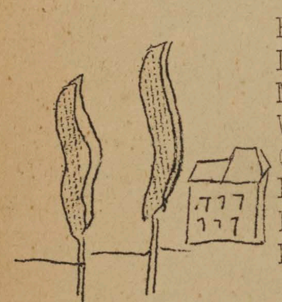


Neuer Alijah- Kibbuz.

Wir hoffen, dass unser diesjähriger Alijah- Kibbuz Anfang des nächsten Monats fährt. Er wird mit der Kwuzah Maajan vereinig werden.

Chawerim in Degania.

Nach Bildung der Kwuzah Maajan befinden sich noch folgende Ch werim und Chaweroth in Degania als Bodedim.



Balson, Fima	Berlin
Leiserowitsch, Heinz	Königsberg
Menkes, Seew	Berlin
Wiener, Robby	Berlin
Cohn, Anne	Landsberg
Reichmann, Litta	Berlin
Marx, Kurt	Berlin
Marx, Rosel	Berlin.

Kfar Hamakkabi.

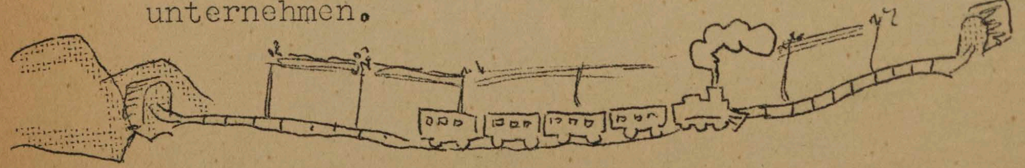
Auf dem Boden von Kfar Hamakkabi werden die ersten Vorbereitu gen zur Ansiedlung der Makkabi Hazair- Kwuzah Raananah getrof fen. Ausser dem Hügelgelände, auf dem die Häuser stehen solle sind noch ca. 100 Dunam von den augenblicklichen Bearbeitern des Bodens (Kfar Chassidim) frei gelassen worden. 4 Chawerim aus Raananah befinden sich seit einigen Wochen bereits hier. In der Nähe wurde ein Zrif errichtet, der für Wohnzwecke in d Regenzeit, sowie auch als Lagerrum für Materialien benutzt wi

Bundesreisen in Erez Jisrael.

Folgende Chawerim unserer Maskiruth Erez Jisrael besuchten in den letzten Monaten Kwuzoth und Gruppen unseres Bundes :

Friedel Rubinstein	Kwuzah Raananah, Kwuzah Schiller
Chaim Glogauer) Hans Kugelmann)	Kw. Raananah, Kw. Schiller, Tel Chaj
Salo Zucker	Kw. Schiller, Raananah, Ginegar, Gewa.

Rommy Messinger, der das Jugend- Alijah- Ressort leitet, wi Mitte März eine grössere Bundesreise zu allen Jugendalijoth u unseren Jugendalijah- Bodedim in Mikwe Jisrael und Ben Schem unternehmen.



Bodedim in Städten und Moschawoth usw.

Unsere Maskiruth in Erez Jisrael bearbeitet zur Zeit eine neue Liste unserer Chawerim in Städten und Moschawoth, die zum Teil schon vorliegt. Nach Erhalt der Gesamtaufstellung werden wir dieselbe bekanntgeben.

Sport in Degania.

Die Sporttätigkeit der Kwuzah Maajan wurde letzten Schabbath mit einem Rückspiel gegen den Hapoel Gescher abgeschlossen. Das Fazit der gesamten Sporttätigkeit ist folgendes :

a) Strassenlauf "Quer durch Tiberias" mit 30 m gewonnen.
b) Makkabi Kreis Sportfest in Tiberias gewonnen.
c) Fussballspiel Makkabi Tiberias/MH Degania Au.B. 0 : 1
d) Handballspiel MH Haifa/MH Degania Au.B. 4 : 3
e) Handballspiel Hapoel Gescher(zweitbeste Elf) / MH Degania3:5
f) Rückspiel mit 5: 4 verloren.
   Fussballspiele gegen Kinereth und Degania B gewonnen.

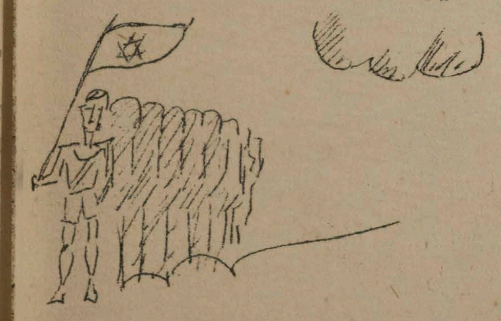
In Ginegar stellte die Jugendalijah ihren Platz fertig. Ausser dem Fussballfeld ist noch eine Sprunggrube und ein Platz für Korbball vorhanden.- In Kw. Schiller hat die Jugendalijah ein regelmässiges Training.

Makkabi Erez Jisrael.

Die geschlossenen Gruppen des Bundes haben ihren Eintritt in den palästinensischen Makkabi vollzogen, nachdem die neue Neziuth des Makkabi, die im stärksten Masse progressiv ist, ihre Arbeit aufgenommen hat. Seit Januar erscheint die Makkabi-Zeitung von Erez Jisrael. An diesem Blatt, das in grosser Auflage auf den Strassen von Tel Aviv, Haifa, Jerusalem vertrieben wird, werden die Gruppen des Bundes sehr stark beteiligt sein und auch hierdurch einen wirkungsvollen Einfluss auf diese Menschen zu nehmen versuchen.

Makkabi Hazair Haifa.

Mit diesem Gdud, der über 500 Chawerim zählt und nach unseren Masstäben ein ausgezeichneter Bund ist, stehen wir in sehr regem Kontakt. Der Bund verfügt über ein fabelhaftes Menschenmaterial. Probleme der Chaluziuth und Kwuzah stehen bei der Aelterenschaft im Vordergrund. Man hofft, dass noch in diesem Jahr eine Hachscharahgruppe von ihnen gebildet wird.



Jugend-Alijah

Jugend - Alijah- Pegischah.

Am Schabbath, den 8. Januar 1936 fand in Degania eine Pegischah aller Madrichim unserer Chewroth noar statt. Diese Pegischah war ein voller Erfolg. Vor allen Dingen wurden alle organisatorischen Fragen geregelt, die eine Basis für eine vernünftige zukünftige Arbeit geben sollen. Beschlüsse über stärkste Zusammenarbeit und Gedankenaustausch der Chewroth noar wurden gefasst. Es kam bei dieser Pegischah darauf an, den einheitlichen Weg bei allen Ma - drichim herzustellen. In Kürze soll eine weitere Pegischah statt-finden, die Fragen des zukünftigen Weges der Chewrath noar, ins-besondere der späteren Ansiedlung usw. behandeln wird.

Chewrath noar Kwuzath Schiller.

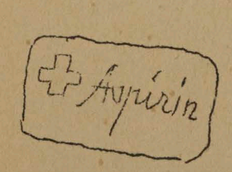
Schlomo Stanger hat als Madrich die Chewrath noar in Kwuzath Schiller übernommen, da Leo Koenigshoefer als Arzt bei der An-siedlung der Kwuzah Maajan dringend benötigt wird.

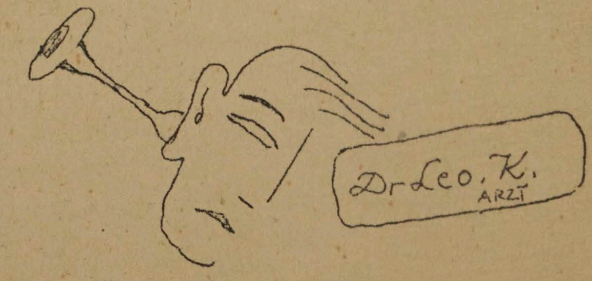
Alijah der Jugend- Alijah- Gruppe Gewa.

Am Mittwoch, den 25. Februar 1936 fuhr ein Teil unserer Jugend-Alijah- Gruppe Gewa von Berlin ab. Unterwegs stiegen dann noch die anderen Chawerim und Chaweroth zu. Wiederum hatte sich eine grosse Anzahl Chawerim und Chaweroth des Berliner Bundes auf dem Bahnhof eingefunden, um die Gruppe zu verabschieden. Wir hoffen, dass sie inzwischen gut in Erez Jisrael angekommen ist. Die Ue-berfahrt leitete die Madricha R u t h T i s c h aus Leipzig, während M a n f r e d H o f f n e r bereits im Lande war, um alles vorzubereiten. Aus seinem Brief entnehmen wir folgendes:

"

Nach einigen Tagen ist es natürlich noch sehr früh, einen Bericht zu geben. Man sieht aber in Gewa so viel Erfreuliches, dass man auch schon nach einigen Stunden über die Kwuza etwas Bescheid weiss. Schon äusserlich ist alles fabelhaft. Die Umgebung, die Wirtschaft, Maschinen, Stallungen, Häuser, Pardess, Gärten, Wald Palmen etc. Die Menschen, meistens schon etwas ältere Chawerim, aber alles ganz fabelhafte Kerle. Es ist wirklich einfach, mit den Leuten in guten Kontakt zu kommen, zumal sie die Jugendali-jah-Gruppe mit einer ganz besonderen Liebe erwarten. Man sucht wirklich alles so gut und schön, wie nur irgend möglich zu machen Ich denke also, dass wir hier sehr gut arbeiten können. "





Jugend- Alijah- Kinuss.

Es ist beabsichtigt, zu Schewuoth ein achttägiges Zeltlager aller unserer Jugendalijoth stattfinden zu lassen. Dieses Machane soll die Jugendalijoth untereinander bekannt machen und die Grundlage für die künftige Zusammenarbeit geben. Es wird dies das erste Lager einer Jugend aus Chuz Laarez sein.

Jugend-Alijah- Kirjath Anawim.

Die Jugend-Alijah-Gruppe für Kirjath Anawim wird am 2.April 1936 ihre Alijah antreten. Die Häuser in Kirjath Anawim sind bereits fertig gestellt. Die Kwuzah Kirjath Anawim steht bereits in Briefwechsel mit unseren Chawerim. Nachstehend bringen wir Euch Stellen aus den Briefen aus Kirjath Anawim:

" Die Kwuzath Kirjath Anawim besteht jetzt 16 Jahre. Sie zählt ca. 100 Menschen, deren ältester Teil aus der Ukraine und aus Russland stammt. Der zweite Teil kam aus Polen und ca. 10 Chawerim sind deutsche Einwanderer... Wir begannen unsere Wirtschaft mit der Molkerei. Unser Kuhstall ist einer der grössten Kuhställe im Lande. Ausser dem Kuhstall haben wir einen grossen Hühnerstall, einen grossen Weinberg, einen Obstbaumgarten und ein wenig Gemüse und auch Bienenstöcke. In der Kwuzah leben heute schon 46 Kinder, von denen die ältesten 15 Jahre alt sind. "

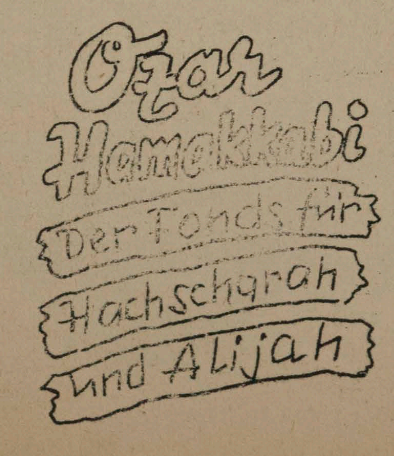
Ein in Kirjath Anawim lebender Chawer aus Deutschland schreibt u.a..

" Wer Musikinstrumente hat, soll sie mitbringen(Klampfen und Noten nicht vergessen!). Damit Eure Bibliothek reichhaltig wird, rate ich Euch, Euch gegenseitig zu verständigen, wer welche Bücher mitbringt, damit nicht Bücher dreimal da sind, während andere fehlen. -

Da wir 700 m über dem Meere liegen, ist's im Winter hier recht kalt. Darum vergesst nicht die Deckbetten und sämtliche Wintersachen aus Deutschland. Aber auch dünne Sachen, wie man sie sonst hier trägt, für den Sommer. Alle alten Kleider zur Arbeit.- Landschaftlich ist es hier sehr schön. Verhältnismässig viel Wald. Man kann schöne Fahrten machen."

Jugend- Alijah- Vorbereitungslager.

Das Ergänzungslager der Jugend-Alijah - Gruppe für R a m a t h D a w i d beginnt Mitte März. Es wird geleitet von Klaus Dreyer, Herrlingen und Ilse Wachsmann, Hindenburg. Auch in Ramath Dawid sind die Häuser fertig gestellt und bereits beziehbar.



Nachstehend geben wir Euch eine Uebersicht unserer Jugend-Alijah- Gruppen in Erez Jisrael:

Chewrath noar Degania A.

Altmann, Efim	Leipzig
Gildingorin, Eli	Leipzig
Kurzmantel,Schoschana	Leipzig
Menkes, Meta	Berlin
Königsberger,Cilly	Berlin
Metzger, Gisel	Berlin
Singer,Margot	Berlin
Scherzer,Klara	Elbing

Chewrath noar Degania B. - Madricha: Trude Hollander.

Hollander,Trude	Berlin
Engelhardt,Fanni	Berlin
Wahrhaftig, Eva	Berlin
Gewürz, Resi	Berlin
Feldmann, Hanni	Berlin
Moses, Eva	Königsberg
Jankel,Schulamit	Leipzig
Stahl,Loni	Leipzig
Ostrogurski,Latz	Leipzig
Weiser,Bernhardt	Leipzig
Silberstein,Hans	Berlin
Mattes, Heinz	Mainz
Koesten,Heinz	Rostock
Schwarz,Felix	Chemnitz
Seff,Arthur	Deutsch Krone
Littwitz,Norbert	Berlin

Chewrath noar Ginegar - Madrich : David Golding
Madricha: Hedi Rosenbaum.

Golding, David	Königsberg
Rosenbaum,Hedi	Stolp
Dlugatsch,Michael	Berlin
Gundermann,Jizchak	Berlin
Beytsch,Meir	Berlin
Berg,Chaim	Berlin
Lieber Seew	Paderborn
Ormianer,Leo	Worms
Silbermann,Schlomo	Dresden
Silbermann,Zwi	Dresden
Moses,Reuben	Deutsch Krone
Tempel,Jochanan	Leipzig
Pritsch,Eli	Leipzig
Radzik,Jehuda	Leipzig
Spiegel,Zipora	Paderborn
Brumlik,Esther	Frankfurt/M.
Kudler,Chawa	Mannheim
Gotthelf, Schlomo	Brandenburg
Wachsmann,Rachel	Hindenburg
Uffner,Häufi	Berlin
Bronner, Mirjam	Worms
Schenkalowski,Nora	Leipzig

Chewrath noar Kwuzath Schiller- Madrich: Schlomo Stanger.

Stanger, Schlomo	Landsberg/W.
Abraham, Wolfgang	Berlin
Berliner, Carl	Berlin
Gross, Ferdinand	Berlin
Loeb, Hans	Berlin
Rubin, Heinz	Berlin
Bruck, Max	Allenstein
Falik, Adolf	Dresden
Socher, Samuel	Dresden
Falk, Martin	Schneidemühl
Frank, Otto	Eisenach
Prager, Michael	Berlin
Weiser, Jakob	Leipzig
Arndtheim, Arje	Erfurt
Berkowicz, Grete	Köln
Enker, Berta	Köln
Flanter, Eva	Stolp
Kratzer, Brunhild	Bielefeld
Rosenau, Susanne	Mühlhausen
Leiser, Lilo	Berlin
Ziprkowski, Sara	Braunschweig
Meyer, Trude	Köln

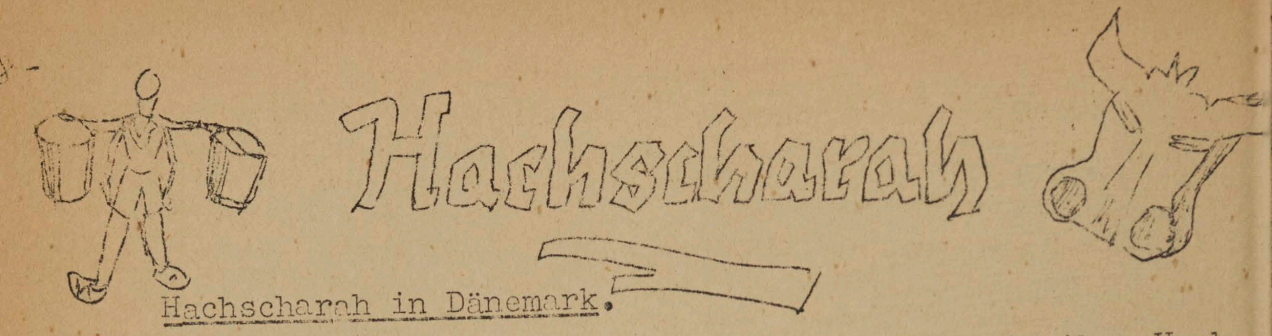
Chewrath noar Gewa - Madrich: Manfred Hoffner
Madricha: Ruth Tisch.

Hoffner, Manfred	Leipzig
Tisch, Ruth	Leipzig
Abraham, Max	Berlin
Auerbach, Erna	Kaiserslautern
Cerf, Renate	Leipzig
Cohn, Inge	Berlin
Guttmann, Gerhard	Berlin
Hirschland, Werner	Essen
Hamburger, Else	Ottweiler/Saar
Kamiel, Max	Dresden
Klotz, Erna	Berlin
Kohls, Gerhard	Stolp
Königsberger, Schaja	Leipzig
Lamprecht, Vera	Mühlhausen/Th.
Okmiansky, Viktor	Berlin
Poschinansky, Leo	Stolp
Rimalover, Ruth	Leipzig
Rummelsburg, Ruth	Stolp
Steinhard, Max	Luckenwalde
Waldberger-Rondel, Kurt	Berlin.

Jugend-Alijah- Bodedim:

Grünbaum, Zwi	München	Jugend-Alijah	Tel Chaj
Marschak, Helen	Berlin	"	Tel Chaj
Grenitzer, Kurt	Leipzig	Schuldorf	Ben Schemen
Tänzer, Berrel	Leipzig	" Mikwe	Jisrael
Dormann, Marie	Leipzig	relig. Jug. Al.	Haifa
Elter, Bertel	Bamberg	relig. Jug. Al.	Haifa
Altmann, Jenny	Leipzig	Jugend-Alijah	Tel Jossef

Als nächste treten die Chewroth noar Kirjath Anawim und Ramat Dawid ihre Alijah an.



Hachscharah in Dänemark.

In Kürze wird eine Gruppe von etwa 20 Chawerim ihre Hachscharah in Dänemark antreten.

Hachscharah- Prüfung.

Im Kibbuz Südwest wurde in den letzten Wochen die Hach - scharah- Prüfung für die einzelnen Chawerim und Chaweroth abgenommen. Im grossen und ganzen können wir mit den erre[illegible] ten Leistungen recht zufrieden sein, wenn auch manche Chav[illegible] rim nur mangelhafte Iwrith- Kenntnisse aufzuweisen hatten. Für diese wird eine Nachprüfung stattfinden. -
Auch in anderen Kibbuzim wurden die ersten Hachscharah-Pr[illegible] fungen abgenommen. Wir werden auf diese Einrichtung unser sonderes Augenmerk richten und das Bestehen dieser Tarbut Prüfung zur selbstverständlichen Voraussetzung für die Ei[illegible] ordnung und Bestätigung zur Hachscharah machen.

Freie Stellen.

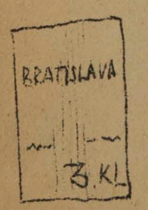
Während der Monate Juli und August können in Westerbeck j[illegible] 3 Freistellen von 15- 16 jährigen Chawerim besetzt werden. Ferner ist uns eine Freistelle auf dem schwedischen Ausbi[illegible] dungsgut Christinenhov zur Verfügung gestellt worden .- Bewerbungsschreiben bitten wir umgehend an die Machlekath [illegible]haluzim zu richten.

Makkabi Hazair in Deutschla[illegible]

Bundesreisen.

Gross- Strehlitz - Beuthen.- Bratislava.

C h a n a n   B e r k o w i c z gibt über seine Reise, [illegible] ihn auf der Fahrt zur Moezah Haraschit Olamit nach Bratis[illegible] über Gross Strehlitz und Beuthen führte, folgenden Beric[illegible]
" Zunächst besuchte Ch. G r o s s - S t r e h l i t z , [illegible] Hachscharahzentrum, in welchem vorwiegend Makkabim arb[illegible] Ch. wurde von der 20köpfigen Chewrah im "Beth Makkabi" [illegible] tet, wo in einer Sicha das Werden der Gross Strehlitze[illegible] scharah behandelt wurde. In einem Umkreis von 10-15 ka[illegible] beiten die Chawerim auf Einzelstellen, 12-14 Stunden a[illegible] unter sehr primitiven Verhältnissen, vollkommen isolie[illegible] Nur Sonntags haben sie Gelegenheit zum Zusammenkommen [illegible] Gross Strehlitz.



Der oberschlesische Landwirt verdient sein Brot nur durch harte Arbeit. Das alles wirkt sich sehr stark bei unseren Chawerim aus. Die äusseren Bedingungen der Arbeit sind für unsere Verhältnisse kaum vorstellbar. Die Stimmung der Menschen bleibt davon nicht unbeeinflusst. Ich glaube,dass diese Gruppe, die es nahezu ein Jahr dort ausgehalten hat, ohne weiteres ein Arbeiterleben führen kann. Die Gruppe soll geschlossen in wenigen Wochen unter der Führung von Bernhard Schelasnitzki nach Dänemark gehen. Die Gross Strehlitzer Hachscharah wird weiterhin aus 10 Chawerim bestehen.

Sodann besuchte Chanan unser B e u t h e n e r Mittleren-Bajit.

Das Bajit macht einen vorzüglichen Eindruck. Trotz aller hebräischen Embleme und palästinensischen Photos fehlt aber noch eine echte jüdische Atmosphäre innerhalb der Chewrah. In einer Sicha wurden eine Reihe Interessengebiete (ein Zeitablauf jüdischer Geschichte, Situation in Palästina, Fragen des Kibbuz'usw) behandelt; alle Chawerim nahmen regen Anteil. Bis weit über Mitternacht blieben wir im angeregten Gespräch, zu-letzt mit Einzelnen, zusammen.

Bei seiner Reise nach Bratislava gewann Chanan auch Einblick in die Hachscharah der C. S. R. :

Ein grundlegender Unterschied besteht in der Praxis und den Vorstellungen von Hachscharah zwischen uns und ihnen. Während wir das Schwergewicht auf die gute fachliche Ausbildung legen, bemühen sich unsere Chawerim dort vorerst einmal darum, die Menschen zu körperlicher Arbeit zu erziehen. Die Hachscharah- Kibbuzim, dort " Plugoth Awoda" genannt, befinden sich grösstenteils in den Städten. Die Chawerim nehmen als Tagelöhner jede Arbeit an, und ihr Verdienst dient der Finanzierung ihrer Hachscharah. Man arbeitet recht schwer - in der Gerberei, in der Fabrik, in Transportunternehmen, jede Arbeit wird angenommen.- Das zweite, was man dort zu erreichen versucht, ist die Herstellung einer möglichst engen Gemeinschaft, die schon durch die wirtschaftliche Grundlage des Zusammenlebens ganz andere Möglichkeiten hat als bei uns. Machsan, Kupa Meschutefet sind Selbstverständlichkeiten und bilden überhaupt keinen Diskussionsgegenstand. Die hebräische Kulturarbeit steht auf einem erfreulich hohen Niveau. Die Hebraisierung macht dort sehr grosse Fortschritte.-
Im Sommer werden selbstverständlich eine Reihe von Plugoth auf das Land verlegt.

Abschliessend konnte Chanan feststellen, dass diese Reise, die ihn mit 3 verschiedenen Typen unserer Hachscharah in Berührung brachte, ihm die Gewissheit gab, dass unsere Menschen es sehr ernst mit der Vorbereitung für ihr Leben in Erez Jisrael nehmen und in unserem Sinne ihren Weg gehen werden.

Prag- Dresden - Leipzig.

Zu einer Besprechung, insbesondere über Fragen des Aufbaues von Kfar Hamakkabi, fuhr H a r d i nach Prag, wo er Chawer Leo Czuczka, den Kfar Hamakkabi- Kommissar des MWV, traf. Auf der Rückreise hielt Hardi in D r e s d e n ein KKL - Seminar ab und nahm hierbei auch Gelegenheit mit den Chawerim unseres Gdud Dresden Fragen des Bundes zu besprechen. Dieser Gdud zeigt er - freulicher Weise einen langsamen Aufschwung und Intensivierung der Arbeit.-
Von Dresden aus besuchte Hardi L e i p z i g, wo er mit Tutti Mnuchim über die wichtigsten Fragen unserer Bundesarbeit Rück - sprache nahm.

Altkarbe.

Am 23. Februar 1936 besuchten H a n s F r i e d e n t h a l und C h a n a n B e r k o w i c z unseren Hachscharah-Kibbuz Altkarbe. Hans Friedenthal hielt einige Ssichoth, insbesondere über Palästinakunde.

Neuendorf.

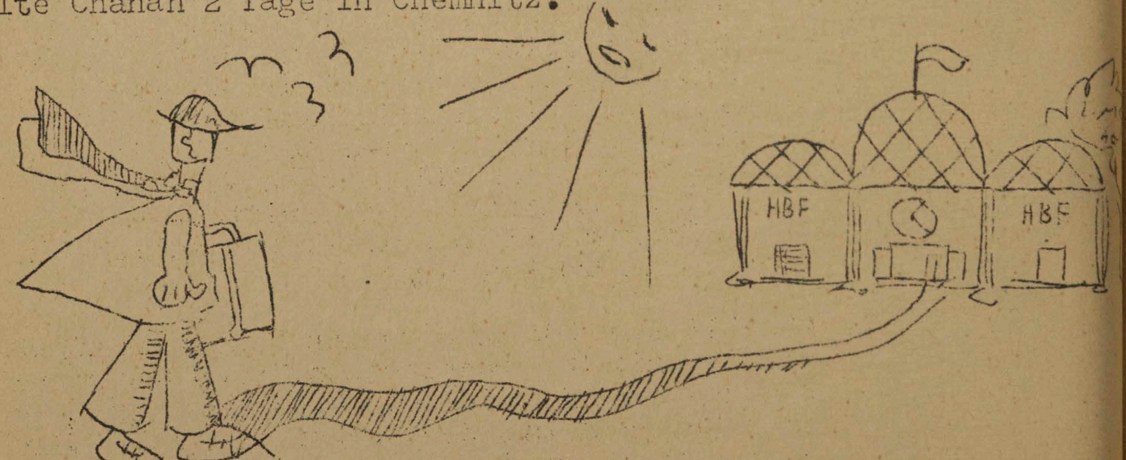
H a n n s W i n t e r besuchte unsere Chewrah auf dem Lehrgut Neuendorf. Leider haben wir bisher unsere dortigen Chawerim sel- ten besucht, obwohl Neuendorf verhältnismässig nahe bei Berlin liegt. In Zukunft werden wir öfter dort sein. Wir versprechen uns davon eine Intensivierung der Arbeit.

Halbe.

I l s e F i n n weilte $1\frac{1}{2}$ Tage in Halbe und besprach ver - schiedene Fragen unserer Mittleren- Hachscharah.

Münster, Osnabrück, Westerbeck, Essen, Köln. - Chemnitz.

C h a n a n B e r k o w i c z machte auf einer Bundesreise nach Westdeutschland in obigen Gdudim Station. Anschliessend weilte Chanan 2 Tage in Chemnitz.



Kibbuz Ostmark und Kibbuz Ostpreussen.

Die Leitung des Kibbuz Ostmark wurde P a u l a C a s s e l, Deutsch Krone, übertragen,-Die Leitung des Kibbuz Ostpreussen übernimmt S e m i G o l d w e i n , Danzig, da Herbert Markowsky aus gesundheitlichen Gründen für einige Zeit abwesend sein wird.

Kibbuz Nord.

F r i t z B a c h e n h e i m e r (Bachus) bereiste im Auftrage der Hanhalah Arzith den Kibbuz Nord und besuchte unsere dortigen Gdudim. Nach Fortgang von Schaja Sternheim,Bremen, in den Hachscharah-Kibbuz Westerbeck,ist Bachus die Kibbuzleitung Nord übertragen.-
H a n s W e r n e r S a m o l e w itz (HWS), der frühere Kibbuzleiter in Thüringen, führt den Gdud H a m b u r g.

Bundesarbeit.

Zur Intensivierung der Bundesarbeit sind folgende Umdispositionen erfolgt :

Erne Loeb, Frankfurt	nach:	Halle /S.
Gedalja Steinmarder,Leipzig	"	Königsberg/Pr.
Martin Rosenberg,Beuthen	"	Mannheim
Horst Jacob, Breslau	"	Hindenburg
Hans Wendel,Chemnitz	"	Frankfurt
Hans Germer, Berlin	"	Düsseldorf.

Führer- Seminar des Berliner Bundes.

Ende Februar fand an 3 Tagen der Woche für die Berliner Jung - führer ein ganztägiges Führerschulungsseminar statt, an dem über 40 Führer und Jungfüher teilnahmen. Es wurden Referate über alle Gebiete der Zofiuth, des Zionismus und der Geschichte gehalten. Das Seminar war ein glänzender Erfolg und bildet einen guten Auftakt für die Sommerarbeit, die durch die fortschreitende Konsilidierung unseres Gdud Berlin eine erfreuliche Weiterentwicklung erwarten lässt. Der Gdud Berlin ist in 3 Plugoth gruppiert:

Plugah	Gordon	(Arno Lederberger)
"	Meraglim	(Max Awerbuch)
"	Trumpeldor	(Ernst Treuherz).

Neue Gdudim.

In C o b u r g befinden sich zur Zeit 5 Chawerim und Chaweroth im Internat Prediger Hirsch, die sich dort bemühen, in der kleinen Chewrah Bundesarbeit zu leisten.

Der Kibbuz Südwest meldet die Gründung zweier Vorort-Gruppen:

Rodalben bei Pirmasens
Bergen " Frankfurt/Main.

Gründung des Eltern- und Freundes- Kreis (EFKA).

Weiter machen!

Wir bitten Euch, dem Efka Eure besondere Aufmerksamkeit zu widmen, da von der guten Durch- und Weiterführung dieser Aktion für unsere Gesamtarbeit Entscheidendes abhängt !

" Tag des Bundes ".

Einen ausführlichen Bericht über den " Tag des Bundes " können wir heute nicht veröffentlichen, da dieses Mitteilungs - blatt ohnehin schon sehr umfangreich ist.
Wir wollen nur noch einige der eingegangenen Baumspenden veröffentlichen, u.a. aus :

Stettin
Breslau
Hechaluz Snif Neuendorf
Worms
Jüdische Gemeinde
Stralsund
Bad Polzin
Pirmasens
u.a.
Eldagsen

VERSCHIEDENES .

Choserim.



Wir möchten wiederholt darauf aufmerksam machen, dass nur da Choserim herausgegeben werden dürfen, wenn sie von der Hanhalah Arzith genehmigt worden sind. Ausgenommen sind technisch Rundschreiben.

Arbeitsberichte.

Trotz unserer Monierung im letzten Mitteilungsblatt sind die Arbeitsberichte auch in diesem Monat wieder unpünktlich eingegangen. Während einige Gdudim besonderen Wert auf sorgfältige und ausführliche Beantwortung aller Fragen legen und un dadurch die Möglichkeit geben, mit ihnen auch alle Fragen de Kwuzah- Arbeit besprechen zu können und ihnen hierdurch behilflich zu sein, schickt ein anderer Teil der Gdudim überha keine Arbeitsberichte ein oder füllt einige Rubriken nur seh unvollständig aus, Wir müssen alle Kwuzoth des Bundes bitten sich an eine regelmässige Einsendung der Arbeitsberichte zu gewöhnen.

Photo- Wettbewerb.

Die Hanhalah Arzith sucht zur Veröffentlichung geeignete Photos aus dem Bundesleben, Bilder von Fahrten, Lager, Ssichoth vom Turnen und Sport, von der Hachscharah u.s.f.

Nachstehend die Bedingungen : Photo-Wettbewerb

1.) Es können nur Bilder eingesandt werden, die das Leben und Treiben von Chawerim und Chaweroth des Bundes darstellen.

2.) Die Zahl der Einsendungen ist nicht begrenzt.

3.) Jedes Bild muss auf der Rückseite Name, Ort, Adresse des Einsenders tragen.

4.) Die 10 besten Bilder werden mit einem Buch prämiert.

5.) Das Preisgericht besteht aus :

Hanns Winter
Ernst Treuherz
Arno Lederberger.

6.) Die preisgekrönten Bilder gehen in den Besitz der Bundesleitung über, die hierdurch auch das Recht der Veröffentlichung erhält. Die anderen Bilder werden zurückgesandt.

7.) Endtermin der Einsendungen: Mittwoch, den 25. März 1936.

Korrespondenz mit der Hanhalah Arzith.

Wir bitten, die an die Hanhalah Arzith gerichteten Briefe nicht an einen bestimmten Chawer zu adressieren, sondern lediglich an den Makkabi Hazair, Berlin W.15, Meinekestr.10. Ausgenommen sind persönliche Mitteilungen.-Bei dieser Gelegenheit bitten wir nochmals zu beachten, dass für folgende Angelegenheiten der Hanhalah Arzith stets getrennte Bogen zu nehmen sind:

1.) Korrespondenz der Gdudim

2.) Fragen der Machlekath Chaluzim
(Mittleren- Hachscharah)
(Chaluz- Hachscharah)
(Alijah,Jugend-Alijah)

3.) Mas Hamakkabi

4.) Finanzen

5.) Arbeitsberichte.

Wir bitten Euch darauf hinzuwirken, dass allen Schreiben an die Hanhalah Arzith Rückporto beigelegt wird.

Osterferien.

Wir bitten die Gdudim bereits jetzt die Vorbereitungen für evtl. gemeinschaftliche Fahrten oder Lager während der Osterferien zu treffen. Die Veranstaltungen sind rechtzeitig der zuständigen Polizeibehörde und dem Reichsausschuss der Jüdischen Jugendverbände EV, Charlottenburg, Kantstr. 158 zu melden.

K.K.L.

Wir bitten Euch, sofort mit dem Ortsvertrauensmann des KKL wegen der Verteilung der KKL- Pässe und Gruppenbücher in Verbindung zu treten. Es ist selbstverständlich, dass alle unsere Kwuzoth sich für die prompte Durchführung dieser vom KKL neu geschaffenen Einrichtung einsetzen.

Zur Nachahmung empfohlen.

Der Gdud Elbing sandte unseren Chawerim in Halbe zu Purim ein Päckchen mit :

- Schokolade
- Tee
- Obst
- Schreibpapier
- Zahnpasta
- Broschüren
- Schuhcreme u.s.w.

Wir hoffen, dass unsere Gdudim unseren Hachscharah- Zentren laufend ähnliche Sendungen zukommen lassen und geben Euch nachstehend einige Adressen :

Landwerk Halbe i.d.Mark, Teupitzer Chaussee 13
Beth Makkabi Beuthen (p.Ad.Werner Lechziner) Gymnasialstrasse 7

Gut Quenzsee b/Brandenburg

Landwerk Neuendorf Post Fürstenwalde /Spree.

Sport im Makkabi.

In Köln wurde vor 500 Zuschauern unter Beteiligung vieler Makkabi Vereine Westdeutschlands die diesjährige Emil Blumenau Gedächtnisstaffel ausgetragen, zu der 29 Mannschaften ihre Meldung abgegeben hatten. In der ersten 3 x 1500 m führenden Hauptstaffel siegte die Mannschaft des Makkabi Hazair in überlegener Weise mit 250 m Vorsprung. Nachdem zuerst Hakoah Jülich vor Hakoah Köln in Front lag, ging im letzten Teil der ersten 1500 m Albrecht Ehrlich (Gdud Düsseldorf), der ein taktisch hervorragendes Rennen lief, nach vorn und konnte mit 80 m Vorsprung den Stab an seinen Bruder Oskar Ehrlich (Gdud Düsseldorf) abgeben, der den Vorsprung auf 150 m vergrössern konnte. Franz Orgler (Gdud Wuppertal) ging als Schlussmann mit einem Vorsprung von 250 m unter grossem Beifall durchs Ziel. - In der Mädchen- Staffel siegte ebenfalls die Mannschaft des Makkabi Hazair.- Die in der Jugendklasse siegende Mannschaft des Hakoah Köln wurde ebenfalls von Chawerim des Makkabi Hazair gestellt .(Hier ragten insbesondere Felix Rat und Günther Löb, beide Gdud Köln, hervor). -

Für die jetzt wieder beginnebde Leicht-Athletik-Saison wollen wir unter einer besonderen Rubrik laufend über den Anteil des Makkabi Hazair an den Wettbewerben des Makkabi berichten und bitten, uns diese Berichte jeweils zukommen zu lassen.

Hanhala Arcit.

Bratislava:

Tagung der Moezah-Haraschit Olamit schel Makkabi Hazair

Wir entnehmen den Mitteilungen über die Ausbreitung der Weltbewegung des Makkabi Hazair folgende Angaben :

A e g y p t e n : Als reine Scoutbewegung existiert unter dem Namen Makkabi Hazair eine etwa 1000 Menschen zählende Bewegung.

B e l g i e n : Es besteht ein Gdud in Antwerpen, der rund 120 Mitglieder zählt und eben dabei ist, Hachscharahgruppen aufzustellen.

B u l g a r i e n : Die Entwicklung des Makabi Hazair ist in diesem Makabikreise heute noch unübersichtlich, weil der Makabi Hazair in diesem Lande noch keine Selbständigkeit, wie dies in anderen Ländern der Fall ist, hat. Wir hoffen, mit dem Makabi Hazair Bulgarien, gelegentlich der geplanten zentralen Veranstaltungen in besseren Kontakt zu kommen.

C S R : Hat augenblicklich etwa 3000 Mitglieder in 60 Gdudim, eingeteilt in 9 Galilim. Feiert jetzt sein 10jähriges Bestehen. Steht an der Spitze aller Jugendbünde in der Arbeit für KKL. Arbeitet vorbildlich für Ozar Hamakkabi. Sehr gute Arbeit im Turnen und Sport. Gibt vielseitiges Erziehungsmaterial heraus.

D e u t s c h l a n d : Hat rund 5300 Mitglieder in über 100 Gdudim. Ist der grösste jüdische Jugendbund Deutschlands. Ist gleichfalls führend in KKL- Arbeit. Machleketh Hachaluzim betreut 1600 Menschen. In Erez Jisrael 1 Kwuzah, 5 Chewrath noar, viele Bodedim.

E r e z J i s r a e l : Hat etwa 4000 Mitglieder. Entwickelt gerade in der letzten Zeit eine starke Tätigkeit in die Breite und Tiefe, insbesondere auch in der Arbeit für KKL. Mit Rücksicht auf seine überragende Bedeutung bei der Ausbreitung unserer Bewegung muss auf seine Stärkung und innere Konsolidierung besonderes Gewicht gelegt werden.

F r a n k r e i c h : In diesem Lande besteht eine Gruppe in Paris unter der Bezeichnung Zeirej Hamakabi, mit der wir seit kurzer Zeit in loser Verbindung stehen. In Zusammenarbeit mit dem Makabi Paris, wird eine Verbindung zur Stärkung der Makabibewegung in Frankreich wesentlich beitragen können.

* MAKKABI-HAZAIR MEER *

H o l l a n d :Es wurde ein Makabi Hazair in Amsterdam und anderen Orten gegründet, mit dem wir in Verbindung traten. Es ist der Besuch eines Chawer des holländischen Makabi Hazair in Aussicht gestellt. Eine Stärkung des Makabi Hazair-Holland ist mit Rücksicht auf den ganzen nordwesteuropäischen Länderkreis beabsichtigt.

L e t t l a n d : Die Anmeldung des lettischen Makabi Hazair ist uns zugekommen, und wir begrüssen ihn aufs Herzlichste in unserer Mitte. Die Bewegung, die grosse Möglichkeiten in diesem Lande besitzt, besteht zumeist aus Mittelschülern und wir sind daran, eine bessere Verbindung herzustellen und die Voraussetzungen für eine grosse Ausbreitung zu schaffen.

L i t a u e n : Mit dem dortigen Makabi Hazair sind wir in guter Verbindung und erhalten regelmässig seine guten Publikationen. Der Makabi Hazair in Litauen hat in letzter Zeit eine rege Tätigkeit entfaltet und besitzt gegenwärtig etwa 700 Mitglieder in 12 Gdudim. Die Entwicklung des Bundes ist durch die Tatsache, dass er infolge der in Litauen besonders verwickelten innerzionistischen Verhältnisse keine Hachscharah besitzt, stark gehemmt, jedoch sind Verhandlungen im Gange, diesen Mangel zu beheben, ohne den dortigen Makabi Hazair einer politischen Beeinflussung auszusetzen. Der Makabi Hazair -Litauen gibt regelmässig Choserim in hebräischer und jiddischer Sprache heraus.

O e s t e r r e i c h : Besitzt in 6 Gdudim rund 600 Mitglieder, davon ca. 400 in Wien. Der österreichische Bund ist aus der Fusion des Makabi Hazair mit dem Brith Zirenu entstanden. Ist in engster Verbindung mit dem csl. und deutschen Makkabi Hazair, wodurch er in seiner Entwicklung gleichlautend mit diesen Ländern geht. Stellt soeben seine erste Hachscharahgruppe in Linz auf, die vornehmlich auf Landwirtschaft basiert. Feiert jetzt sein 10 jähriges Jubiläum. Gibt eine Zeitschrift " Kolor" heraus.

U n g a r n : Ist nach Teilnahme einer Gruppe Budapester jüdischer Mittelschüler am zentralen Sommerlager des csl. Makkabi Hazair im Jahre 1934 entstanden. Beschränkt sich vorläufig auf Budapest und noch 2 Provinzstädte, wo vorläufig erst Intensivgruppen bestehen. Die Arbeit wird in diesem Sommer auf alle grösseren Judenzentren ausgedehnt werden. Die Bewegung hat in diesem Lande besonders grosse Ausdehnungsmöglichkeiten. Wird diesen Sommer das erste eigene Sommerlager veranstalten.

G r i e c h e n l a n d : Aus Saloniki erhielten wir gerade anlässlich der Moezah eine Mitteilung, dass die Gründung eines Makabi Hazair in die Wege geleitet wird.

Ausser diesen Ländern stehen wir mit F i n n l a n d , E n g l a n d und S ü d a f r i k a in Verbindung.